

Nein zu Israels Krieg und zur Bombardierung Gazas!

DIE LINKE.
LAG FRIEDEN BADEN-WÜRTTEMBERG

Die LINKE wendet sich entschieden gegen den erneuten Krieg Israels und die Bombardierung Gazas.

Isolierung Gazas

Diese Zuspitzung erfolgt nachdem Israel im September 2007 Gaza zum feindlichen Territorium erklärt und die vollständige Abriegelung Gazas verfügt hatte. Selbst die Grundversorgung mit Strom, Brennstoff, Wasser, Grundnahrungsmitteln und Medikamenten wurde zunehmend erschwert.

Nach den palästinensischen Parlamentswahlen, die 2006 mit überwältigender Mehrheit von der Hamas gewonnen wurden, wurde von Israel mit Unterstützung der internationalen Gemeinschaft eine Politik des "Teile und Herrsche" durchgeführt. Die Hamas wurde isoliert und der von der Hamas kontrollierte Gazastreifen mit 1,5 Millionen dort lebenden Palästinensern abgeriegelt.

Eskalation statt Waffenruhe

Folge ist die zunehmende Verarmung der palästinensischen Bevölkerung in Gaza. Die Dramatik der Lage wurde nicht zuletzt in dem Massenausbruch von Palästinensern nach Ägypten zur Versorgung mit Grundnahrungsmitteln im Januar 2008 sichtbar.

Einen echten Waffenstillstand gab es nicht. Seit der Friedenskonferenz in Annapolis im November 2007 bis zum Beginn der Bombardierung Gazas wurden von der israelischen Armee 546 Palästinenser und Palästinenserinnen getötet, darunter 76 Kinder. Auch während des im Juni 2008 vereinbarten sechsmonatigen Waffenstillstands wurden von der israelischen Armee Palästinenser in Gaza getötet. Israel hat während der bis 19.12.08 andauernden sechsmonatigen Waffenruhe bereits mit Luftaufklärung und einem permanent über Gaza schwebenden Zeppelin den militärischen Angriff vorbereitet. Als wieder Kassam-Raketen von palästinensischer Seite auf israelische Siedlungen in Grenznähe abgeschossen wurden, wurde einseitig den Palästinensern ein Bruch des Waffenstillstands vorgeworfen.

USA und Bundesregierung zynisch

Nach der Entwicklung der letzten Monate mit der kontinuierlichen Steigerung der Strangulierung

von Gaza und der 1,5 Millionen Menschen, die dort eingepfercht sind, war eine Eskalation der Gewalt zu erwarten. Der Verweis auf die kontraproduktiven Kassam-Raketen, um den brutalen israelischen Angriff mit Hunderten von Toten und Verletzten einschließlich zeretzter und verstümmelter Kinder zu rechtfertigen, ist angesichts der Vorgeschichte von Vertreibung, Besetzung, Belagerung, Aushungerung, Unterdrückung und gezielter Tötung zynisch.

Unsäglich sind die Stellungnahmen von Kanzlerin Merkel und Außenminister Steinmeier, die ganz einvernehmlich mit der US-Politik, die Hamas als einzige Verantwortliche ausmachen. In diesem Zusammenhang vom legitimen Recht Israels auf Selbstverteidigung zu reden und dabei an Israel zu appellieren bei der Bombardierung des dicht besiedeltesten Gebiets der Welt doch bitte schön die Zivilbevölkerung zu schonen, ist ebenfalls ein unerträglicher Zynismus.

Die LINKE fordert daher von der Bundesregierung:

- jegliche Rüstungslieferungen aus Deutschland in den Nahen Osten einzustellen
- ihre Parteinahme für die Militäroperation Israels "Gegossenes Blei" aufzugeben
- Israel zur sofortigen Einstellung der Bombardierungen aufzufordern
- Israel von einer offenbar geplanten Bodenoffensive abzuhalten
- durch ihre direkte Kommunikation mit der Regierung Israels und im Rahmen des Nahostquartetts alles in ihrer Macht Stehende zu tun, damit die Blockade Gazas beendet wird
- auf die ägyptische Regierung einzuwirken, um den Grenzübergang von Gaza nach Ägypten in Rafah zu öffnen
- nicht nur das Sicherheitsbedürfnis Israels sondern jenes der palästinensischen Bevölkerung zu akzeptieren und mitzuhelfen, dieses in einem lebensfähigen palästinensischen Staat zu verwirklichen

Kontakt zur DIE LINKE Landesarbeitsgemeinschaft Frieden:

Thomas Haschke, Tel.: 0711/ 814 77 695, E-Mail: thomas.haschke@gmx.de, www.dielinke-bw.de